



Retentionsraum NSG Worringer Bruch

Unglaublich: Worringen wird vor der Flutung evakuiert!

Die Meldung schlug wie eine Bombe ein. Zwei Tage vor der Veranstaltung der Aktionsgemeinschaft der Bürgervereine Worringen und Roggendorf / Thenhoven konnte man im WDR-Videotext die Meldung lesen, dass Worringen bereits vor der Flutung des geplanten Retentionsraums evakuiert werden soll. Wer nicht bei Freunden unter-

Und jetzt? Wieso sollen wir dann bereits vorher evakuiert werden?

Oder haben die Planer vielleicht endlich begriffen, dass wir in der Mausefalle sitzen, wenn die B9 geflutet würde?

Wenn es sich bei der WDR-Meldung nicht um einen verspäteten Aprilscherz handelt, wird nun überdeutlich, wie wichtig die zentrale Forderung der

In der schriftlichen Stellungnahme der zuständigen Stadtentwässerungsbetriebe zum AG-Vorschlag gehen die Planer im Hinblick auf den Grundwasseranstieg nach Flutung ebenfalls auf Konfrontationskurs. Den Worringern und Roggendorf-Thenhovernern wird darin unterstellt, sie wollten sich Vorteile gegenüber anderen Ortsteilen verschaffen, weil sich nur bei uns der Grundwasseranstieg verringern ließe, nicht aber in Föhlingen, Langel und Blumenberg.

Das ist nicht nur der plumpe Versuch, einen Keil zwischen die Bürger zu treiben, sondern schlichtweg falsch! Denn die Entleerung der verkleinerten Retentionsfläche geschähe ungleich schneller als dies für die Bereiche des Worringer Bruches möglich wäre.

Logische Folge: Alle Ortsteile profitieren vom schnelleren Abfließen des Wassers und der Grundwasserstand sinkt insgesamt viel früher.

Zur Erinnerung: Selbst die Planer gehen davon aus, dass es sechs Wochen dauern würde, bis der Wasserstand im Worringer Bruch wieder Normalmaß hätte, wenn die große Lösung käme.

Damit bliebe der Grundwasserstand für die Ortsla-

ge dauerhaft kritisch. Darüber hinaus sind die hiermit verbundenen „letalen“ (tödlichen) Auswirkungen auf den Baumbestand und viele Tierarten des Naturschutzgebietes längst bekannt.

Einzig die Mückenpopulation würde wohl ins Unermessliche steigen.

Bleibt die Frage: Wie kann man angesichts der dramatischen Bilder vom erneuten Elbe-Hochwasser ernsthaft fordern, einen theoretisch denkbaren Polder mit 30 Mio. m³ Fassungsvermögen abzulehnen und nur einen halb so großen akzeptieren zu wollen?

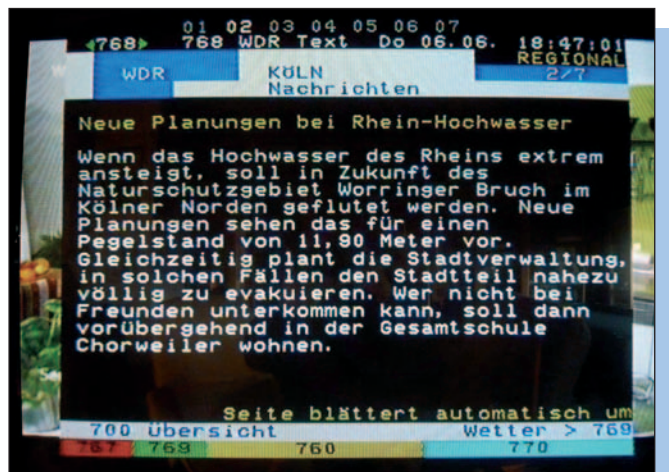
Man kann! Dies ist jedenfalls die unveränderte Meinung der Aktionsgemeinschaft der beiden Bürgervereine.

Hauptursache für die verheerenden Schäden an der Elbe waren nämlich vielfach nicht fehlende Retentionsräume, sondern völlig marode, aufgeweichte und schließlich gebrochene Deiche.

Unsere Deiche aber sind saniert, durch eine Spundwand bis ins tiefe Erdreich verstärkt und bieten eine Sicherheit, die in Wahrheit noch über 11,90 m Kölner Pegel liegt.

Zum dritten Mal war für die enormen Regenmengen

Fortsetzung auf Seite 5



So war es im Videotext des WDR am 6.6.2013 zu lesen

komme, müsse dann in die Gesamtschule Chorweiler ziehen.

Haben uns die Befürworter der großen Lösung mit Flutung des gesamten Worringer Bruches bisher nicht immer glauben lassen, wir wären doch die Ersten, die davon profitieren würden?

Aktionsgemeinschaft nach einer Verlagerung der B9 außerhalb des Flutungsgebietes ist. Auch wenn dies gemäß dem Kompromissvorschlag der AG Retentionsraum voraussetzt, das Einstauvolumen um die Hälfte auf 15 Mio. m³ zu reduzieren.



- Elektrik und Elektronik
- Diesel- und Benzineinspritzsysteme
- PKW-Bremsendienst u. Auspuffanlagen
- Autohifi
- Standheizungen, Klimaanlage
- Inspektionen

• HU und AU täglich 8.00 Uhr

- Abgasuntersuchung
- Auto-Glas

**Jobi
GmbH**

50769 Köln (Worringen) · Alte Neusser Landstraße 264
☎ 02 21/78 20 15 · Fax 02 21/78 54 48

Sonder-Aktion

Klima-Basis-Check

Prüfung von Funktion und Leistung der Klimaanlage

19.95

Klimawartung

Austausch von Kühlfülligkeit, Dichtheitsprüfung und Prüfung der Kühlleistung inkl. 1.000 g Frigen

79.00